

„Auch kleine Beträge bewirken viel“

INTERVIEW Bernd Wessels zur Gründung eines Fördervereins für das Hospital

Ideelle Unterstützung sei ebenfalls gefragt. Das sagt Bernd Wessels, Geschäftsführer des St. Marienhospitals Friesoythe.

VON CARSTEN BICKSCHLAG

FRAGE: Herr Wessels, das St. Marienhospital Friesoythe möchte am Donnerstag einen Förderverein gründen. Warum?

WESSELS: Die bedarfsgerechte und wohnortnahe medizinische Versorgung ist sehr wichtig. Sie kostet aber auch viel Geld. Der Förderverein soll da ansetzen, wo Staat und Krankenkasse nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stellen. Der Verein soll die finanzielle Unterdeckung mildern. So könnten wir uns zum Beispiel Anschaffungen leisten, die allein aus dem Budget des Krankenhauses nur schwer finanzierbar sind.

FRAGE: Was erhoffen Sie sich noch?

WESSELS: Wir erhoffen uns wichtige ideelle Unterstützung in einer Zeit, die geprägt sein wird vom Fachkräftemangel und engen finanziellen Rahmenbedingungen bei gleichzeitig steigender Nachfrage nach medizinischer und pflegerischer Versorgung.

FRAGE: Wer kann Mitglied werden?

WESSELS: Alle Bürger, denen das Wohl und die Zukunft des



Bernd Wessels BILD: KRAMER

JEDER WILLKOMMEN

Die Gründungsversammlung des Fördervereins für das St.-Marien-Hospital Friesoythe findet am Donnerstag, 19. Februar, um 17.30 Uhr im Forum St.-Elisabeth-Haus (gegenüber Haupteingang Krankenhaus) statt.

St. Marienhospitals am Herzen liegen.

FRAGE: Glauben Sie, dass viele Bürger zur Gründungsversammlung kommen werden?

WESSELS: Das wäre sehr wünschenswert. Je mehr mitmachen, um so besser ist es natürlich. Zumal auch viele kleine Beträge in der Summe Großes bewirken können. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn sich zahlreiche Bürger im Förderverein engagieren möchten, um das Klinikum noch effektiver und humaner zu gestalten.